

MEME

Von _Yang

Kapitel 1: Liam verliert eine Wette. Was muss er tun?

Der Gestank nach abgestandenem Bier schnitt durch den dichten Rauch im Wohnzimmer. In der Mitte des nebligen Dunstes saßen zwei Personen im Schneidersitz um einen niedrigen Tisch.

„Full House... und jesst die linke Sssocke, Liam-chan.“

Grummelnd kam Liam der Bitte nach und versuchte angestrengt die Karten zu fokussieren. Wo hatte er nochmal das Ass versteckt? Und warum war er jetzt schon so betrunken, dass er Karo von Herz nicht mehr unterscheiden konnte? Lag das an der Kopfwehtablette, die er sich zuvor von seinem Mitbewohner geklaut hatte?

„Hihi... du hasssd ja Haaare auf den Zeeheeeen!“

Eigentlich wollte Liam darauf etwas Scharfsinniges erwidern, aber in seinem Kopf herrschte angenehme Stille. Hm... er musste unbedingt mehr Bier holen. Mehr. Bier. Mechanisch stand er auf und wankte zum Kühlschrank. Dabei geriet er ins Wanken und klammerte sich an der Spüle fest.

„Nur noch eine Sssocke uund... dann kommen die Ssshooortss!!“

Als hätte ihn jemand plötzlich daran erinnert, dass er demnächst nackt und betrunken vor seiner männlichen Nemesis sitzen würde, überzog eine Gänsehaut seinen Rücken. Quatsch, daran war nur das kalte Bier in seinen Händen Schuld. Nur das Bier. Bier. Mehr Bier!

„Liam-chan!“

Unbeholfen ließ sich Liam auf das Kissen vor dem imprivo...improsi... improvisierten Spieltisch fallen. „Da!“, raunzte er und drückte seinem Gegenüber eine Flasche in die Hand. Bitte kipp demnächst um... bitte.

„Da sinn deine Karten...!“

Liam nahm sein Blatt auf und beäugte misstrauisch die Farben. Karo oder Herz? Karo? Karo. Der Bube sah ein wenig schwul aus, jetzt, wo er ihn genauer betrachtete. Und die Dame wie eine... oh, weiter gings. Ein Augenpaar sah ihn mit einem hinterhältigen Grinsen erwartungsvoll an.

...

...

„Ledsssde Sockä!! Nur noch einmal gewinnen un ich... krieg deine Shorts. Hihi!“

Entmutig blickte Liam auf den kicherenden Mann hinunter, der bisher seinen Pullover und seinen rechten Schuh ausgezogen hatte. Als er das letzte Mal Strippoker gespielt hatte, hatte man ihn nicht dazu gezwungen und sein Spielpartner war eine hübsche Chinesin gewesen. Nach der Partie hatten sie den Rest des Abends im Bett verbracht... oh Gott.

Liam stürzte sein Bier hinunter und nahm die frisch ausgeteilten Karten auf. Einfach

weeterspielen und gewinnen, bis der andere vor Alkohol umkippte oder die verlorene Wette vergaß. Und nicht einmal an das Bett denken! Kein. Bett. Nichts.
Wer hatte ihm diese schlechten Karten nur ausgeteilt.

...

...

„Schordss!!“

Oh Gott, wenn du da draußen bist, bitte hilf mir.